

## 15. Sitzung



### des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen

#### Tag der Sitzung

21.11.2017

#### ORT DER SITZUNG

Kelheim

---

**VORSITZENDER:** Martin Neumeyer

---

**ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER:** 11 Kreisräte (zzgl. Landrat)

---

**NAMEN DER ANWESENDEN UND  
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Dr. Andreas Fischer, 93326 Abensberg  
Josef Hofmeister, 93077 Bad Abbach  
Martin Kiermeyer, 84089 Aiglsbach  
Werner Maier, 84048 Mainburg  
Karl Mirwald, 93309 Kelheim  
Annette Setzensack, 84048 Mainburg  
Simon Steber, 93326 Abensberg  
Angela Steinberger, 93309 Kelheim  
Rupert Treitinger, 93333 Neustadt/Donau  
Ludwig Wachs, 93077 Bad Abbach  
Dr. Gudrun Weida, 93309 Kelheim

Vertretung für Herrn Christian  
Prasch

---

**FEHLENDE KREISRÄTE:**

Christian Prasch, 93309 Kelheim  
Heinz Reiche, 93309 Kelheim  
Edgar Fellner, 84048 Mainburg

entschuldigt  
unentschuldigt  
Vertretung für Herrn Heinz Reiche,  
unentschuldigt

---

**SCHRIFTFÜHRER:** Verw.-Ang. Bernd Eckmann

---

**AUSSERDEM WAREN ANWESEND:**

Frau Schramm (Abteilungsleiterin), Herr Schmidbauer (Kreiskämmerer), Frau Endl stv. Pressesprecherin), Herr Süß, Frau Braun, Herr Eckmann, Herr Grüttner (RBO)

---

**BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.**

**Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich**

1. Einrichtung eines Stadtverkehrs in Kelheim; Sachstandsbericht
2. Umgestaltung der Freizeitbuslinien im Landkreis Kelheim
3. Defizitausgleich an die Kommunen
4. ÖPNV-Haushalt 2018
5. Stadt-Umland-Bahn Regensburg; Information
6. Sonstiges

### **Niederschrift**

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen am 21.11.2017, 14:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass TOP 5 (Stadt-Umland-Bahn Regensburg; Information) von der Tagesordnung gestrichen werden soll, da derzeit keine detaillierten Informationen vorliegen, die für den Landkreis Kelheim von Bedeutung wären. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss-Nr. 176:	Einrichtung eines Stadtverkehrs in Kelheim;
	Sachstandsbericht

Landrat Neumeyer informiert, dass derzeit weiter an der Umsetzung des Stadtbusses gearbeitet wird und verweist auf Herrn Süß, der den derzeitigen Sachstandsbericht anhand einer Präsentation vorstellt.

Er informiert, dass nun ein Zugang zur Vorabbekanntmachung (EU-Portal) eingerichtet wurde und die Leistungsbeschreibung derzeit erstellt wird.

Laut Herrn Süß gibt es noch Klärungsbedarf bzgl. des Einsatzes eines E-Busses für den Stadtverkehr Kelheim. Zum einen sind noch keine adäquaten Modelle verfügbar, außerdem gibt es noch nicht ausreichend Ladestationen. Durch die Ladezeiten könnte sogar ein weiterer Bus erforderlich sein. Derzeit werden auch Überlegungen angestellt, ob ein Umbau auf einen E-Bus möglich ist und welche Kosten dadurch entstehen würden.

Außerdem ist eine Haltestellenbedienung am Herzberg, wegen einer Steigung von 22% und einer Gewichtsbeschränkung, schwer umzusetzen. Besonders im Winter kann dies zu Schwierigkeiten führen.

Herr Süß führt weiterhin an, dass ein zusätzliches Fahrtenangebot an Samstagen Mehrkosten von rund 20.000 € verursachen würde.

Bei der ÖPNV-Ausschusssitzung am 28.09.17 wurde ein erster Fahrplanentwurf vorgestellt. Herr Süß informiert, dass dieser Fahrplanentwurf an die Verkehrsunternehmer der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Kelheim verschickt wurde mit der Bitte Änderungswünsche mitzuteilen.

Das Verkehrsunternehmen Hierl in Kelheim teilte mit, dass neben dem „Rundkurs“ auch ein „U-Kurs“ und die Pausenzeiten zwischen den Fahrten geprüft und ggfs. angepasst werden sollen. Zudem sollte der Tarif für den Stadtbus Kelheim so einfach wie möglich gestaltet werden.

Kreisrat Hofmeister stellt die Frage, ob gleich zu Beginn ein E-Bus eingesetzt werden muss. Er hält es für sinnvoll, zuerst einen normalen Bus zur Verfügung zu stellen. Nach einem zweijährigen Probetrieb kann über den Einsatz eines E-Busses immer noch entschieden werden.

Herr Süß teilt mit, dass beide Alternativen geprüft werden (möglicherweise findet sich auch ein Verkehrsunternehmer, der einen E-Bus zur Verfügung hat) um abschließend zu beurteilen, welche Möglichkeit finanziell machbar ist.

Kreisrat Steber teilt die Meinung von Kreisrat Hofmeister und ergänzt, dass ein zusätzlicher, zweiter Bus aufgrund der damit verbundenen Kosten wohl schwer umzusetzen sein wird.

Kreisrat Fischer merkt an, dass Ökologie wichtig und auch verpflichtend ist, allerdings müssen die Bürger den Stadtbus auch annehmen.

Landrat Neumeyer bedankt sich bei Herrn Süß für den Vortrag und teilt abschließend mit, dass bei der Mobilität viele Themen im Gespräch sind, wie die Entwicklung weitergeht bleibt jedoch abzuwarten. Nach einem Probetrieb von zwei Jahren können weitere Ideen eingebracht werden.

#### Beschluss-Nr. 177: Umgestaltung der Freizeitbuslinien im Landkreis Kelheim

Herr Süß erläutert anhand einer Präsentation die Umgestaltung der Freizeitbuslinien und stellt das neue Freizeitbusnetz vor. Alle Freizeitbuslinien wurden überarbeitet, dem tatsächlichen Bedarf angepasst und starten nun jeweils immer zum 1. Mai (= festes Datum) eines Jahres und nicht wie bisher am Karsamstag. Ende der Saison bleibt der 3. Oktober.

Zum Freizeitbus 1 teilt Herr Süß mit, dass die Streckenführung unverändert bleibt und das Fahrtenangebot von derzeit sechs Fahrten auf zehn Fahrten pro Fahrtag ausgeweitet wird, inkl. einer zusätzlichen Spätfahrt. Die Fahrzeit pro Fahrt beträgt durchschnittlich 60 Minuten. In Kelheim wurden zudem Umsteigemöglichkeiten auf die Freizeitbuslinie 3 von und nach Abensberg geschaffen.

Zu den Freizeitbussen 3 (Kelheim – Abensberg) und 4 (Abensberg – Mainburg) informiert Herr Süß, dass die bisher verkehrende Freizeitbuslinie 3 (Kelheim – Mainburg) in den Fahrplan der VLK-Linie 10 integriert war. Ab der kommenden Saison ist geplant, die Freizeitbuslinie 3 von Kelheim nach Mainburg in zwei Freizeitbuslinien zu teilen (Kelheim – Abensberg und Abensberg – Mainburg) und mit einem weiteren Freizeitbus zu besetzen. Die Freizeitbuslinien 3 und 4 sind demzufolge nicht mehr in einem Fahrplan integriert, sondern werden als eigenständige Freizeitbuslinien veröffentlicht. Dies stellt sich wie folgt dar:

Freizeitbus 3: Die Freizeitbuslinie 3 soll künftig in der Zeit zwischen 8:33 Uhr und 22:12 Uhr im Zweistundentakt zwischen Kelheim und Abensberg verkehren. Das bestehende Fahrtenangebot wurde deutlich ausgeweitet und die Linienführung verbessert.

Für Fahrgäste, die mit der Freizeitbuslinie 3 in Abensberg eintreffen, besteht die Möglichkeit auf die Freizeitbuslinie 4 in (Richtung Mainburg) umzusteigen. Zudem wurde darauf geachtet, eine Anschlusssicherung in Abensberg an den Zug in Richtung Regensburg bzw. Ingolstadt herzustellen.

Freizeitbus 4: Die Freizeitbuslinie 4 soll künftig in der Zeit zwischen 9:25 Uhr bis 21:58 Uhr im Zweistundentakt zwischen Abensberg und Mainburg verkehren. Auch hier wurde das Fahrtenangebot verdichtet, die Streckenführung attraktiver gestaltet und ein Anschluss zum Zug in Abensberg hergestellt.

Herr Süß erklärt, dass durch diese Umstrukturierung ein attraktiver und transparenter Fahrplan erarbeitet wurde. Mit dem Einsatz eines zusätzlichen Busses kann hier künftig ein leistungsstarkes Angebot mit einem durchgängigen Zweistundentakt angeboten werden.

Landrat Neumeyer bedankt sich bei Herrn Süß für den Vortrag und bei Herrn Grüttner von der RBO für die Spätfahrt der Freizeitbuslinie 3, die von der RBO kostenlos durchgeführt wird.

Kreisrat Mirwald lobt die dichtere Vertaktung bei den Freizeitbuslinien und kann sich vorstellen, dass besonders die letzten Fahrten von den Fahrgästen gut genutzt werden.

Kreisrat Hofmeister möchte wissen, ob die zu investierenden Beträge zur Defizitdeckung der Freizeitbusse eine reine Belastung für den Landkreis Kelheim darstellen. Herr Süß bejaht dies, teilt jedoch mit, dass wieder versucht wird Sponsoren zu finden. Es werden Gespräche mit den Gemeinden gesucht, um eine erneute finanzielle Beteiligung (durch das verbesserte Angebot vielleicht auch in erhöhtem Maße) sicherzustellen.

Kreisrätin Setzensack möchte wissen, warum die Schnellanbindung bei den Freizeitbussen 3 und 4 nicht umgesetzt wurde. Herr Süß teilt mit, dass durch eine Schnellanbindung höhere Kosten angefallen wären. Frau Braun fügt hinzu, dass eine Schnelllinie zu Lasten der Taktichte geführt hätte. Ein Anschluss zum Zug wäre nur mit zwei Bussen möglich gewesen.

Bezüglich der Fahrpreise schlägt Kreisrätin Setzensack vor, diese so einfach und fair wie möglich zu halten. Landrat Neumeyer hält einen Familientarif für wichtig. Herr Grüttner erklärt, dass die Fahrscheingattungen trotz der Umgestaltung weiterhin erhalten bleiben.

#### Beschluss 1a (Freizeitbus 1):

Die Streckenführung der Freizeitbuslinie 1 bleibt unverändert. Das Fahrtenangebot wird von sechs auf zehn Fahrten pro Fahrtag erweitert, inkl. einer zusätzlichen Spätfahrt. Die Kosten dieser Maßnahme betragen für den Landkreis Kelheim zukünftig rund 35.000 € pro Saison (bisher rund 25.000 €). Dieser Angebotsausweitung wird zugestimmt.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Die Streckenführung der vorhandenen Freizeitbuslinie 3 (Kelheim – Mainburg) wird künftig in zwei Streckenabschnitte „Kelheim – Abensberg“ und „Abensberg – Mainburg“ unterteilt und ein zusätzlicher Freizeitbus 4 eingesetzt.

Das Fahrtenangebot wird von derzeit 14 Fahrten auf 25 Fahrten pro Fahrtag ausgeweitet und ein durchgängiger Zweistundentakt eingeführt.

Beschluss 1b (Freizeitbus 3 und 4):

Durch die Angebotsverbesserungen und dem Einsatz eines zusätzlichen Busses ergibt sich eine Steigerung des Defizitdeckungszuschusses von Seiten des Landkreises von derzeit rund 31.000 € auf künftig rund 61.000 € pro Saison. Dieser Angebotsverbesserung wird zugestimmt.

Dafür: 12 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 178: Defizitausgleich an die Kommunen**

Herr Süß erläutert anhand einer Präsentation die Defizitabdeckung der Gemeinden. Der Landkreis Kelheim hat für das Jahr 2016 eine ÖPNV-Zuweisung beantragt und in Höhe von 276.556,00 € erhalten. Grundlage waren die vom Landkreis Kelheim gemeldeten voraussichtlichen Ausgaben.

Um eine gerechte Verteilung der Mittel zu gewährleisten, schlägt Herr Süß vor, die tatsächlichen Defizite in Höhe des Prozentsatzes abzudecken, der dem Landkreis von der Regierung bei der Berechnung der Zuweisung zuerkannt wurde. Dies entspricht im 2016: **29,44 Prozent**.

Die genaue Berechnung der Erstattung an die Kommunen beläuft sich damit auf **13.410,51 €**.

Beschluss:

Die bei der Beantragung der ÖPNV-Zuweisungen gemeldeten Defizite der Kommunen werden mit dem Prozentsatz abgedeckt, der von der Regierung von Niederbayern dem Landkreis Kelheim zuerkannt wird.

Es handelt sich hierbei um eine einmalige Förderung für das Jahr 2016. Auf eine Förderung in gleicher Höhe für 2017 besteht kein Rechtsanspruch.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 179: ÖPNV-Haushalt 2018

Herr Süß gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2018. Er erläutert dabei einzelne Positionen des Haushaltes, unter anderem dass eine zusätzliche Arbeitskraft im ÖPNV angedacht ist sowie die Kosten für Sachverständige sinken werden.

Auf Nachfrage von Kreisrat Steber warum bei den Kosten für Sachverständige noch 30.000 € hinterlegt sind antwortet Herr Süß, dass Sachverständige benötigt werden um die Neugestaltung der EU-Verträge ordnungsgemäß abzuwickeln.

Kreisrat Fischer spricht den deutlichen Anstieg der Personalkosten an und wünscht eine detaillierte Erklärung. Aufgrund dieser deutlichen Erhöhung sieht er derzeit erhebliche Bedenken zuzustimmen.

Landrat Neumeyer informiert, dass der ÖPNV derzeit im Mittelpunkt steht, nur durch Mehrstunden und zusätzlichen Personalbedarf können Projekte umgesetzt werden.

Herr Süß teilt mit, dass alternativ auch mit externen Firmen gearbeitet werden könnte. Allerdings wird auch dann jemand benötigt, der diese Firmen betreut.

Kreisrat Wachs spricht sich für die Verwaltung aus und informiert, dass viele Projekte gewünscht werden, deshalb ist es nachvollziehbar, dass zusätzliches Personal benötigt wird.

Kreisrat Fischer wünscht einen langfristigen Überblick, wie sich die Personalkosten über einen längeren Zeitraum entwickelt haben, da sich die Personalkosten auch letztes Jahr schon erhöht haben. Er informiert, dass er aufgrund der hohen Personalkosten dem Haushalt für 2018 derzeit nicht zustimmen kann.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass eine Aufstellung der Personalkosten über die letzten 10 Jahre erstellt und entsprechend ausgegeben wird.

Kreisrätin Setzensack hält es für wünschenswert und sinnvoll, den ÖPNV weiter auszubauen und findet die derzeitige Entwicklung positiv. Auch Kreisrat Kiermeyer sieht vielversprechende Ergebnisse (Neugestaltung der Freizeitbuslinien, Stadtbus Kelheim, Fertigstellung des Nahverkehrsplanes) und merkt an, dass schon einiges umgesetzt werden konnte.

Kreisrat Steber weist darauf hin, bei einzelnen Projekten zusätzliche Fachbüros einzubinden. Dabei würden zwar einmalige Kosten anfallen, jedoch müssten keine neuen Mitarbeiter beschäftigt werden, die langfristig zusätzliche Personalkosten verursachen.

Kreisrat Hofmeister kritisiert die gestiegenen Personalkosten nicht, findet es aber legitim, die Personalkosten der letzten Jahre zu vergleichen. Er lobt die Verwaltung und möchte Pläne aufgezeigt bekommen wie der ÖPNV weiter verbessert werden kann.

Beschluss:

Dem ÖPNV-Haushaltsentwurf 2018 mit Einnahmen in Höhe von 375.400 € und Ausgaben in Höhe von 1.503.300 € wird zugestimmt.

Dafür: 11 Dagegen: 1

**Beschluss-Nr. 180: Stadt-Umland-Bahn Regensburg; Information**

Landrat Neumeyer teilt mit, dass TOP 5 (Stadt-Umland-Bahn Regensburg; Information) von der Tagesordnung gestrichen wurde, da derzeit keine detaillierten Informationen vorliegen, die für den Landkreis Kelheim von Bedeutung wären. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

**Beschluss-Nr. 181: Sonstiges**

Herr Süß erläutert anhand einer Präsentation die Bearbeitung einer Anfrage bezüglich diverser Fahrplanänderungen. Betroffen ist hierbei der Streckenabschnitt Saal – Kelheim – Riedenburg.

Herr Süß erklärt, dass bei dieser Anfrage geprüft werden musste, ob Fahrplanlücken vorhanden und möglicherweise geschlossen werden können bzw. müssen. Hierbei muss immer der tatsächliche Bedarf beachtet werden.

Auch die Themen „Fahrradmitnahme“ und „Sparschein“ wurden von Herrn Süß näher erläutert, da bei der Anfrage auch Stellung dazu genommen werden musste.

Abschließend teilt Herr Süß mit, dass der Fahrplan unter anderem aus Gründen der Busumläufe sowie aus Kostengründen (zusätzliche Busse wären nötig) nicht geändert werden kann. Alternative Bedienformen, zum Beispiel in Form von Rufbussen, werden geprüft, entwickelt und ggfs. implementiert.

Landrat Neumeyer bedankt sich für den Vortrag und teilt mit, dass von den Fahrgästen natürlich vieles subjektiv gesehen wird, wodurch es oft schwierig ist, manche Entscheidungen nachzuvollziehen.

Kreisrat Fischer teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aus seiner Sicht nicht im Ausschuss behandelt werden sollte, zumal die Anfrage auch nicht von einem Landkreisbürger kam.

Kreisrat Hofmeister findet es richtig, dass die Anfrage vorgetragen wurde. So kann auch nachvollzogen werden, was unter anderem für Tätigkeiten in der Verwaltung anfallen.

Landrat Neumeyer sieht diesen Tagesordnungspunkt als Beispiel um darzustellen, welcher Aufwand für diverse Anfragen erbracht werden muss.



Die Sitzung war um 15:30 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Eckmann